

Pressemitteilung

## **IBC SOLAR stellt Jura Solarpark fertig – Energiewende soll den Wirtschaftsstandort Oberfranken auch zukünftig stärken**

*Photovoltaik-Kraftwerk Schirradorf II komplettiert Solarpark mit 43 Megawatt Gesamtleistung*

**Bad Staffelstein, 26. Februar 2014 – Die IBC SOLAR AG, eines der weltweit führenden Systemhäuser für Photovoltaik, hat mit dem Photovoltaik-Kraftwerk Schirradorf II nun das letzte von zehn Teilstücken des Jura Solarparks fertiggestellt. Dieser ist mit 43 Megawatt Gesamtleistung nicht nur der zweitgrößte Solarpark Bayerns, sondern setzt auch Maßstäbe für die Umsetzung der Energiewende durch regionale Kooperationen. Die Erfahrungen aus dem Projekt sollen nun vor allem heimischen Unternehmen zugute kommen. Denn zukünftig bietet vor allem die Eigenversorgung mit Solarstrom ein erhebliches Potential für die Stärkung des Wirtschaftsstandorts Oberfranken.**



Eine Fläche von 136 Fußballfeldern, ein eigenes Umspannwerk, klimafreundlicher Strom für mehr als 10.500 Haushalte pro Jahr, direkte Beteiligungen von 300 Bürgerinnen und Bürgern – der Jura Solarpark an der A70 zwischen Bamberg und Bayreuth setzt Maßstäbe in jeder Hinsicht. Mit der Fertigstellung des PV-Kraftwerks Schirradorf II ist nun auch die letzte von insgesamt zehn Teilflächen fertiggestellt. Bayerns zweitgrößter

Solarpark umfasst damit 43 Megawattpeak Leistung und erspart durch die Produktion von emissionsfreiem Sonnenstrom der Umwelt jährlich 24.600 Tonnen des schädlichen Klimagases CO<sub>2</sub>.

Doch nicht nur seine Größe macht den Jura Solarpark zu einem einzigartigen Projekt. „Mit dem Jura Solarpark zeigen wir auch, dass wir Oberfranken beim Thema Energiewende ganz vorne mit dabei sind“, freut sich Udo Möhrstedt, Gründer von IBC SOLAR. „Die Erneuerbaren Energien genießen nach wie vor hohe Akzeptanz in der Bevölkerung – 89 Prozent der Deutschen wollen die Energiewende. Mit dem Jura Solarpark haben wir Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gegeben, sich in Form eines Solarfonds an dem Projekt zu beteiligen. Ein Großteil der Investoren kommt aus der direkten Nachbarschaft.“

Dass der Jura Solarpark ein durch und durch regionales Projekt ist, zeigt sich zudem in der interkommunalen Kooperation. Neben Bürgern, Grundstückseigentümern, Netzbetreibern, öffentlichen Stellen und Unternehmen aus der Region waren vier Städte und Gemeinden sowie drei Landkreise beteiligt. Insbesondere die Unterstützung der Landräte der Landkreise Lichtenfels, Kulmbach und Bamberg sowie der Bürgermeister aus Weismain, Thurnau, Stadelhofen und Wonsees hat

## Pressemitteilung

entscheidend zum Gelingen des Projekts beigetragen. So legte der Jura Solarpark unter anderem auch den Grundstein für ein weiteres, in Bayern derzeit einzigartiges interkommunales Projekt: Vier Kommunen werden gemeinsam den Breitbandausbau für schnelles Internet in der ländlich geprägten Region forcieren. Die IBC SOLAR AG stellt dafür 17 Kilometer Leerrohr zur Verfügung, die schon beim Bau des Jura Solarparks mit verlegt wurden.

Das Projekt Jura Solarpark ist vorerst abgeschlossen. Doch Udo Möhrstedt ist sich sicher, dass in der Entwicklungsgeschichte der Photovoltaik nun das nächste Kapitel aufgeschlagen wird: der Eigenverbrauch. Mit Stromerzeugungskosten zwischen neun und 13 Cent pro Kilowattstunde ist die Photovoltaik heute eine der günstigsten Möglichkeiten, dezentral Strom zu erzeugen. Die Kombination aus niedrigen Erzeugungskosten und der gesunkenen Einspeisevergütung macht den Eigenverbrauch von Solarstrom insbesondere für Unternehmen attraktiv. Sie können mit niedrigen Strompreisen für viele Jahre sicher kalkulieren und Strompreiserhöhungen der Energieversorger gelassener entgegensehen. Möglichkeiten, eine Solarstromanlage zur Eigenversorgung zu errichten, hat fast jedes größere Unternehmen. Geeignet sind neben Dächern auch Freiflächen wie beispielsweise Parkplätze, die mit Solar-Carports überdacht werden können. Die Photovoltaik bietet schon heute großes Potenzial – für heimische Unternehmen und weitere solare Leuchtturmprojekte in Oberfranken. Kritisch sieht Udo Möhrstedt daher die Pläne der Bundesregierung, den Eigenverbrauch von erneuerbar produziertem Strom zukünftig mit der EEG-Umlage zu belasten und damit künstlich zu verteuern: „Selbst produzierten Grünstrom mit einer Ökoumlage zu besteuern ist in etwa so sinnvoll wie eine Mineralölsteuer für Elektrofahrzeuge oder Mehrwertsteuer für selbst angebautes Gemüse!“

Der Forderung, von den Plänen zur Belastung des Eigenverbrauchs abzurücken, stimmt auch die Industrie- und Handelskammer Oberfranken zu. „Photovoltaik entwickelt sich für Unternehmen immer mehr zu einer wirtschaftlichen Alternative der Eigenstromerzeugung. Damit wird in Oberfranken der Industriestandort und der Klimaschutz gestärkt“, so Frank Lechner, Regionalreferent der IHK Oberfranken.

***Bildunterschrift:** Interkommunales Gemeinschaftsprojekt Jura Solarpark (v.l.): Frank Lechner (IHK), Landrat Klaus Peter Söllner, Udo Möhrstedt (IBC SOLAR), Günther Pfändner (Wonsees), Dietmar Hofmann (Thurnau), Udo Dauer (Weismain), Ludwig Göhl (Stadelhofen), Oliver Partheymüller (IBC SOLAR)*

### **Über IBC SOLAR**

IBC SOLAR ist ein weltweit führender Spezialist für Photovoltaikanlagen, der Komplettlösungen zur Stromgewinnung aus Sonnenlicht bietet. Das Unternehmen deckt das komplette Spektrum von der Planung bis zur schlüsselfertigen Übergabe von Solarkraftwerken ab. IBC SOLAR hat bis heute weltweit insgesamt mehr als 150.000 Anlagen mit einer Leistung von über 2,5 Gigawatt realisiert. Der Umfang dieser Anlagen reicht von Photovoltaik-Kraftwerken und Solarparks, die Strom ins Netz einspeisen, über Systeme für netzunabhängige Stromversorgung bis hin zu Eigenverbrauchsanlagen für Gewerbetreibende. IBC SOLAR vertreibt seine Photovoltaik-Komponenten und -Systeme über ein dichtes Netz von Fachpartnern. Als Projektentwickler plant, realisiert und vermarktet der Photovoltaik-Spezialist weltweit solare Großprojekte. Durch Wartung und Monitoring stellt IBC SOLAR eine optimale Leistung der PV-Parks sicher.

Sonnenstrom  
mit System



## Pressemitteilung

IBC SOLAR wurde 1982 in Bad Staffelstein von Udo Möhrstedt gegründet, der das Unternehmen bis heute als Vorstandsvorsitzender führt. Das Systemhaus ist mit mehreren Tochterfirmen international vertreten und wird von Firmenzentrale in Bad Staffelstein weltweit gesteuert.

### **Pressekontakt:**

IBC SOLAR AG  
Iris Meyer (Pressereferentin)  
Am Hochgericht 10  
96231 Bad Staffelstein  
Tel.: 09573 / 92 24 780  
[iris.meyer@ibc-solar.de](mailto:iris.meyer@ibc-solar.de)

Fleishman-Hillard Germany GmbH  
Ortrud Wenzel / Giorgia Alicandro / Catharina Blatt  
Herzog-Wilhelm-Str. 26  
80331 München  
Tel.: 089 / 230 316 - 0  
[ibc.de@fleishmaneuropa.com](mailto:ibc.de@fleishmaneuropa.com)